

Erfahrungsbericht

## Uniwersytet Wroclawski , Wroclaw, Polen

Sommersemester 2018 – Studiengang an der FU: MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaften

### Vorbereitung

Da ich der erste Master-Student des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft war, der für ein Erasmussemester in Wroclaw studieren sollte, hatte ich mit Startschwierigkeiten gerechnet, zumindest organisatorische Komplikationen erwartet, da die neuen Pfade erst noch ergründet werden mussten. Diese Ausgangssituation hat für mich eine spannende und reizvolle Herausforderung dargestellt. Entgegen der Sorgen und Zweifel verlief mein Auslandsaufenthalt in Polen jedoch komplett problemlos und sehr angenehm. Dafür ist vor allem das Universitätspersonal in Wroclaw verantwortlich, das einem immer mit Rat und Tat zur Seite stand: Das dortige Internationale Büro, das mir nützliche Informationen, Hinweise und Empfehlungen vor dem Semester zukommen ließ und die Erasmus-Befragungen des Instituts für Journalismus und soziale Kommunikation, die mir während des Semesters bei allen studienorganisatorischen Fragen geholfen hat.

### Unterkunft

In Wroclaw können Bewerbungen für verschiedene Studentenwohnheime abgegeben werden, in denen in der Regel vier Studenten in einer Wohnung mit einer Küche und einem Bad leben, wobei sich jeweils zwei Studenten ein Zimmer teilen. Ich habe mich dagegen für ein Zimmer in einer privaten Wohnung entschieden, welches ich über eine der Facebook-Gruppen (u.a. Flats in Wroclaw; Rent a flat in Wroclaw) finden konnte. Es gibt jedoch auch eigene Seiten (u.a. <https://www.gumtree.pl/>; <https://www.olx.pl/>) für die Wohnungs- und Zimmersuche. Auf der Facebook-Seite des ESN der University of Wroclaw (<https://www.facebook.com/esn.uwr/>) können auch studentische Fragen im direkten Austausch schnell beantwortet werden.

Der wichtigste Link mit allen nützlichen Informationen: <https://international.uni.wroc.pl/en/llp-erasmus-studies/useful-information>

### Studium an der Gasthochschule

Das Sommersemester in Wroclaw begann mit einem zweiwöchigen freiwilligen Sprachkurs Anfang Februar, in dem kostenfrei Polnisch-Grundkenntnisse vermittelt wurden. Während des Semesters können aber auch Sprachkurse kostenfrei belegt und mit ECTS angerechnet werden. Die organisatorische Einführungsveranstaltung Mitte Februar gibt den Studenten zentrale Informationen über die Stadt und Universität an die Hand. Das Institut für Journalismus und soziale Kommunikation ist innerhalb der Fakultät für Philologie beheimatet und befindet sich zwei Kilometer östlich von der Altstadt Wroclaws auf dem Campus Grunwaldzki direkt an der Oder. Die meisten Veranstaltungen finden in der Nähe von

Plac Grundwaldzki statt.

Grundsätzlich sind die akademischen Veranstaltungen in Wroclaw stark praxisorientiert. Die Lehrbeauftragten sind teilweise aus der journalistischen Praxis rekrutiert. Die meisten Veranstaltungen sind 90min-Seminare und mit 2 ECTS ausgeschrieben. Beispielsweise besuchten wir innerhalb des Kurses *Cultural Publicistic Journalism* eine Theateraufführung („Miss Nobody“) in einem polnischen Theater mit englischen Untertiteln, zu der wir ein Review anfertigen mussten und produzierten ein Radio Feature über ein Thema unserer Wahl. In dem Seminar *Criticism* beschäftigten wir uns mit Filmanalyse („Alice in Wonderland“) einerseits sowie Reviews („Moulin Rouge!“) und Recaps („Hannibal“) andererseits. Diese beiden Seminare sollen als Beispiel für die Praxisausrichtung des Studiums dienen. Im Regelfall gibt es während des Semesters einige, kleinere Aufgaben zu erledigen und am Ende des Semesters eine finale Abgabe einer größeren Aufgabe. Die Mitarbeit in den Seminaren wird in Wroclaw stark gewichtet und fließt in die Endnote ein. Im Vergleich leistet der Student während des Semesters viel für die geringe Anzahl an Leistungspunkten, muss aber nach der Vorlesungszeit keine umfangreiche Seminararbeit verfassen. Die Online-Verwaltung (Noten, Leistungspunkte, Stundenplan) findet über das zentrale Portal USOSweb statt. Die Kurse werden vorab aus dem Online-Angebot gewählt und vor Ort auf einer Liste am Institut abgegeben, sodass Mitarbeiter diese manuell in das Online-System einpflegen können.

### Alltag und Freizeitgestaltung

Wroclaw ist mit über 600.000 Einwohner die viertgrößte Stadt Polens. Die Stadt ist durch die Universitäten und Fachhochschulen mit ca. 150.000 Studenten geprägt. Mit über 300 Brücken ausgestattet, wird Wroclaw auch als das Venedig Polens bezeichnet. Die Hauptstadt Niederschlesiens bietet unzählige Möglichkeiten an Aktivitäten und zahlreiche Museen, Restaurants, Bars, Discos und Parks.

Im öffentlichen Nahverkehr kann auf ein gut ausgebautes Straßenbahn- und Busnetz zurückgegriffen werden. Ein Semesterticket gibt es dank Studentenermäßigung für 185,00 Zloty (etwa 43€, je nach Kurs). In Polen benötigt ihr keine ausländische SIM-Karte, da die Roaming-Gebühren abgeschafft wurden. Allerdings könnt ihr durch die kostenlose Einrichtung eines polnischen Bankkontos inklusive Kreditkarte deutsche Gebühren bei Transaktionen umgehen. Generell ist das Preisniveau in Polen deutlich niedriger, mit Ausnahme der Miete für ein Zimmer in einer privaten Wohnung in Wroclaw. Die Mietpreise fallen nur für Zimmer in Studentenwohnheimen günstig aus. Lebensmittel und Restaurantbesuche sind dagegen grundsätzlich deutlich günstiger als in Berlin, wobei die Qualität ähnlich gut ist. Von Wroclaw kommt ihr günstig mit dem Zug oder Bus in alle Richtungen des Landes (u.a. Warschau, Krakau, Danzig) oder z.B. in benachbarte Metropolen (u.a. Berlin, Prag oder Wien). Außerdem könnt ihr sehr günstig von Polen ins weiter entfernte Ausland mit dem Flugzeug reisen (z.B. Israel, Griechenland, Skandinavien).

## Fazit

Wroclaw ist eine sehr gute Entscheidung. Die Stadt ist weder zu klein noch zu groß. Das junge Leben pulsiert in der wunderschönen Altstadt, aus der in Richtung Park oder Wasser für ruhige Momente geflüchtet werden kann. Die praxisorientierte Ausbildung an der Universität ist eine willkommene Abwechslung zum eher theorielastigen Studium an der FU. Das polnische soziale Miteinander, die langen Warteschlangen im Supermarkt und die schlechten Englischkenntnisse des Großteils der polnischen Bevölkerung sind gewöhnungsbedürftig. Die nähere ländliche Umgebung dagegen sehenswert. Die polnische Küche ist großartig. Ich kann wärmstens empfehlen, ein Semester in Wroclaw zu verbringen.